

KURZ NOTIERT

Häckselservice
Baum- und
Strüchterschnitt

Der nächste Häckselservice findet vom 23. bis 27. April 2018 statt. Anmeldeschluss ist am Samstag, 21. April, per Fax an die Telefonnummer 044 804 10 71 oder mit dem Online-Formular unter www.eberhard-gartenbau.ch.

Zu beachten sind folgende Punkte:

– Das Häckselgut wird nicht abgeführt. Schnittmaterial von professionellen Garten- und Hauswartungsfirmen sowie von Landwirtschaftsbetrieben wird nicht gehäckselt! In diesen Fällen ist das Schnittmaterial von den Auftragsnehmern zu häckseln und zu entsorgen. Äste und Sträucher mit Stacheln (Berberis) sind wegen Verletzungsgefahr mit dem Grün- gut zu entsorgen.

– Das Häckselgut darf nur aus Baum- und Strüchterschnitt bestehen (Ast- dicke bis 27 cm Durchmesser).

– Das Holz ist gut sichtbar und gleichmässig geschichtet mit der Schnittstelle nach vorne am Trottoir- rand bereitzustellen.

– Die öffentlichen Strassen und Wege sind nach abgeschlossener Arbeit durch die privaten Auftraggeber zu reinigen. Vielen Dank.

Die Touren werden von der Firma Eberhard Gartenbau AG zusammengestellt. Im Verlaufe des oben aufgeführten Zeitraums wird gehäckselt. Es erfolgt keine Rückmeldung.

Weitere Informationen: Eberhard Gartenbau AG, Telefon 044 804 10 70, Fax 044 804 10 71.

Öffnungszeiten Frühlingsferien
Schulverwaltung
und Musikschule

Die Schulverwaltung Kloten und das Sekretariat der Musikschule Kloten Bassersdorf Lufingen sind während der Schulferien (23. April bis 4. Mai) wie folgt geöffnet:

Montag–Mittwoch	8–12.30 Uhr 13.30–16.30 Uhr
Donnerstag	13.30–18.00 Uhr
Freitag	7.15–13.30 Uhr

Sie erreichen die Schulverwaltung und die Musikschule jederzeit per E-Mail:

schulverwaltung@kloten.ch
info@musikschule-kloten.ch

Freizeit + Sport
Freibaderöffnung 2018

Ab dem 10. Mai kann am Schluiefweg wieder im Freien geschwommen werden. Bereits ab dem 21. April dürfen die Sonnenhungrigen auf der Liegefläche im abgesperrten Bereich die wärmenden Strahlen geniessen. Was nützt eine Bikini-Figur ohne den passenden Badeanzug? Ab sofort sind im Badshop an der Badkassa die neusten Trends in Sachen Bademode 2018 erhältlich.

Damit lange Wartezeiten an der Badkassa verhindert werden können, besteht bereits heute die Möglichkeit, das persönliche Abonnement zu beziehen. Ganz bequem und ohne grosses Taschenschleppen ins Freibad? Das ist möglich! Im Freibad am Schluiefweg stehen zum Preis von Fr. 120.– (exkl. Fr. 50.– Depot) Saisonkabinen zur Verfügung. Dieses Angebot ist ausschliesslich den Abonnementsbesitzerinnen und -besitzern vorbehalten. Für Fragen dazu steht das Kassenpersonal gerne zur Verfügung.

Ausstellung «Flughafenstadt- menschen»
von Patrick Rohr im Stadthaus

Grauer Boden, kahle Wände. Doch seit September 2016 sind die Wände lebendig. Viele Fotos von verschiedenen Künstlern schmückten die Gänge des Stadthauses und gaben ihnen das gewisse Etwas. Die aktuelle Ausstellung «Flughafenstadt- menschen» bildet den krönenden Abschluss der Ausstellungsreihe zum Thema «Flug».

Eine ungewohnte, inspirierende Sicht der Welt aus der Vogelperspektive, der Welt in und um den Flughafen und der Flughafenstadt Kloten wurden in den vergangenen Jahren gezeigt. Zum Abschluss dieser Fotoserie sind nun bis am 31. Oktober Porträts von verschiedenen Menschen, die am Flughafen arbeiten und/oder in der Stadt Kloten wohnen, in den Gängen des Stadthauses ausgestellt.

Am Montag, 9. April, wurde im Stadthaus die Vernissage der letzten Ausstellung «Flughafenstadt- menschen» gefeiert. Nach einem Begrüssungsapéro im Foyer des Stadthauses hielten Verwaltungsdirektor Thomas Peter und Fotograf Patrick Rohr zwei amüsante Reden.

31 Flughafenstadt- menschen
erzählen ihre Geschichten

Rückblickend auf die vergangenen Ausstellungen ist Thomas Peter sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Die Ausstellung «Flughafenstadt- menschen» ist jedoch etwas Besonderes. Die Bilder, die lebensgross sind, haben Charakter. Menschen, die man als Besucher des Flughafens leider nur im Vorbeigehen wahrnimmt, erzählen ihre ganz persönliche Lebens- Geschichte mit ihrer starken Bindung zum Flughafen und zur Stadt. Genau das war das Ziel von



Karin Rufer, Klotenerin, Vielfliegerin, Flughafen-Fan.



Stefan Caamano, Fatima Kasemi und Patrick Rohr.

Rohr. Stolz auf das Ergebnis und die Leistung der Fotografierten stellte er die Ausstellung den über 100 erschienenen Besuchern vor.

Die Freude der Abgelichteten, sich selbst gegenüberzustehen, und das Bild der Familie und Freunden zu präsentieren, konnte nicht übersehen werden. Selbstverständlich wurde der Fotoapparat auch während der Vernissage nicht beiseitegelegt. Ein Foto nach dem anderen wurde geschossen, mit den Bildern, mit Patrick Rohr, mit der Familie und Freunden. Glückliche Menschen, Menschen mit ganz verschie-

denen Geschichten und unterschiedlicher Herkunft. Verschiedene Generationen kamen an diesem Abend zusammen, führten interessante Gespräche und hatten viel Spass zusammen.

Dank an Flughafenstadt- menschen

Der Erfolg dieses Projektes ist besonders den Flughafenstadt- menschen zu verdanken. Ohne deren Bereitschaft und der guten Mitarbeit wäre dieses Projekt nie zustande gekommen. Ein grosser Dank geht an Patrick Rohr und Stefan Caamano für die eindrücklichen und einzigartigen Fotos

und Geschichten, an Claude Schnadt für seinen Einsatz für die ganze Ausstellungsreihe und an die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Kloten, die bei diesen Ausstellungen tatkräftig mitgewirkt haben.

Kommen Sie ins Stadthaus. Die Flughafenstadt- menschen erzählen Ihnen ihre Geschichten. Bestimmt kennen Sie ein paar Flughafenstadt- menschen. Die Ausstellung kann während der offiziellen Öffnungszeiten des Stadthauses besichtigt werden.

Text und Fotos: Leah Tschopp,
Lernende Stadt Kloten



Thomas Peter, Verwaltungsdirektor, begrüsst über 100 Besucher an der Vernissage und ist übrigens auch selber ein «Flughafenstadt- mensch».



Dile Gjeta: «Der Flughafen hat mein Leben verändert.» Henry Premraj bezeichnet sich selber als eine «Visitenkarte der Swiss Premium Lounges».

BUCHTIPP DER WOCHE

Der Mann, der nicht mitspielt

Christof Weigold startet seine Reihe der Detektivromane mit «Der Mann, der nicht mitspielt». Eine spannende und mitreissende Reihe, die auf den grössten Skandalen und ungeklärten Mordfällen des früheren Hollywood basiert.

Privatdetektiv Hardy Engel, ein gescheiterter deutscher Schauspieler, wird von der schönen Pepper Murphy beauftragt, das verschwundene Starlet Virginia Rappe zu finden. Kurz darauf stirbt Virginia unter mysteriösen Umständen, nachdem sie eine Party des beliebten Komikers Roscoe «Fatty» Arbuckle besucht hat. Dieser wird beschuldigt, sie brutal vergewaltigt und tödlich verletzt zu haben. Angefacht von den Boulevardzeitungen des Hearst-Konzerns entwickelt sich der Fall zum grössten Skandal der Stummfilmzeit, der ganz Hollywood in den Abgrund zu ziehen droht.

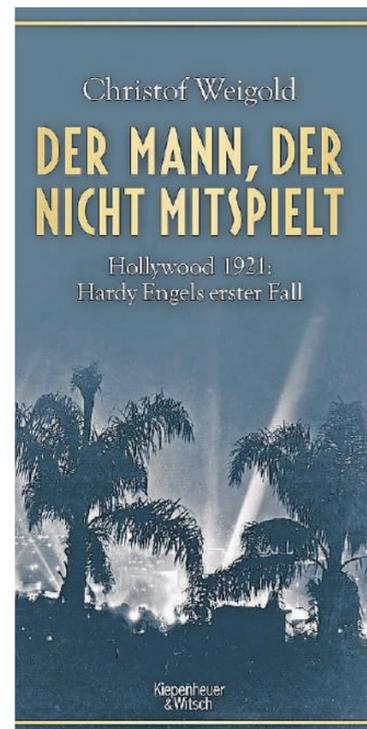
Hollywood in den Roaring Twenties: ein wahres Sündenbabel zur Zeit der Stummfilme und der Prohibition. Rätselhafte Todesfälle erschüttern die

Stadt. Mittendrin: ein deutscher Privatdetektiv. Christof Weigold hat mit «Der Mann, der nicht mitspielt» einen historischen Kriminalroman geschrieben, der gerade zu Zeiten des Weinstein-Skandals aktueller ist denn je. Das Besondere daran: Er beruht auf einem wahren Fall, der in Hollywood damals mächtig für Wirbel sorgte und die Filmindustrie nachhaltig verändert hat.

Ein wahrer Fall

Das Setting ist wie gemacht für einen spannenden Detektivroman und der Autor versteht es, durch neue Wendungen und interessante Ermittlungen das Interesse und die Spannung aufrechtzuerhalten, sodass die Handlung trotz der teils ausführlichen Schilderungen und den stolzen 620 Seiten zu keiner Zeit zäh oder gar langweilig wird. Im Gegenteil: Er hat mit seinem Krimi einen richtigen Pageturner geschrieben, der bestes Kopfkino bei den Lesern generiert.

Christof Weigolds mitreissend spannender Detektivroman «Der Mann, der nicht mitspielt» ist der Start einer Reihe, die auf den grössten Skandalen und ungeklärten Mordfällen des frühen Hollywood basiert.



Hardys Engels erster Fall aus dem Hollywood von 1921.

Online reservieren im Internet auf: www.winmedia.net/kloten.
Täglich weitere Tipps online finden auf: www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

KURZ NOTIERT

Info-Nachmittag am 20. Juni
Lehre Kauffrau/
Kaufmann bei der
Stadt Kloten

Interessierst du dich für eine vielseitige, spannende Lehrstelle als Kauf- frau/Kaufmann Profil B, E oder M bei der Stadtverwaltung? Dann freuen wir uns auf deine Anmeldung zum Infonachmittag!

Infos erhältst du am 20. Juni 2018, von 14 bis 16.30 Uhr im Stadthaus, Kirchgasse 7, 8. Stock.

Du erhältst Informationen über die kaufmännische Ausbildung und lernst die Stadtverwaltung Kloten mit den verschiedenen Abteilungen kennen. Melde dich bis spätestens 8. Juni 2018 bei Robin Smeds mit folgenden Angaben an:

Name, Vorname
Adresse und Telefonnummer
Geburtsdatum
Schulhaus, Klasse und Hauptlehrperson

Kontakt Robin Smeds:
044 815 12 40
robin.smeds@kloten.ch

Die Stadtverwaltung Kloten wünscht dir einen interessanten Nachmittag.